

VORSITZENDE:

Dipl.-Päd. Ulrike Held
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50
Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell
Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Alexander Böhle
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 8129 7970
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Christine Forkel, AKJP
Niedstrasse 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20
Stephanie Frei, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8572 6108

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETER DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08
Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85

Dr. med. Constanze Jacobowski
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Dipl.-Psych. Birgit Reichardt
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56
Dipl.-Psych. Heide Trieloff
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstr. 19, VH III, 10827 Berlin
Aus-/Weiterbildungsrichtlinien können vom Sekretariat angefordert werden:
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13
Sabine Simon
Aus-/Weiterbildung
Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)
Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400
E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.de

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUSWEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUSWEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Für Ärzte ist dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Ärzte und Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

AUSWEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

AUSWEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen. Für Ärzte ist dies kein von der ärztlichen Weiterbildungsordnung vorgesehener Weiterbildungsgang.

AUSWEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer zweisemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Interessenten, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, weitere Informationsmaterialien und die jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien vom Sekretariat anzufordern.

Wir bitten, die Anträge auf Zulassung schriftlich an die Leitung der Unterrichtsausschüsse einzureichen.

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.
(Näheres siehe Seite 25)

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae (s. Vorlesungsverzeichnis).

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
am 20.06.12 um 19.30 Uhr

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP
am 07.03.12 um 19.00 Uhr.

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
am 30.05.12 um 20.00 Uhr.

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP
am 30.05.12 um 20.00 Uhr.

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV					Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters				
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP		
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive				
Behandlungstechnik	Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie		Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse	Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung		Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
							Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie					
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung					
	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)									
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	T H E O R I E - S T R Ä N G E			ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem .	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem .	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre			
	Spezielle pa Krankheitslehre			
	Spezielle pa Krankheitsbilder			
3. Sem .		Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren) Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
		Spezielle pa Krankheitslehre		
		Spezielle pa Krankheitsbilder		
4. Sem .			Theoretische Konzepte	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
			Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn: Antragstellung, Konsiliarbericht, Gutachterverfahren, Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem .	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT
	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem .	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
ZUSÄTZLICH EINMAL WÄHREND DER AUSBILDUNG:				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat. aus fremdsprach. Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

MONTAG

Nr. 1 Z	05.03. - 26.03. + 16.04. - 23.04. + 07.05.12	18.20 h	Raum 1	7x2 Std.	E K J G H K P	IPV																												
<p>P. Diederichs PA, T. Eith PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Narzissmus-, Selbst- und Objektbeziehungstheorie; diese werden ergänzt durch Vorlesungen zur prä- und perinatalen Psychologie, zur Säuglingsforschung sowie zur psychosomatischen Symptombildung.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">P. Diederichs T. Eith</td> <td style="width: 20%;">Vorlesung IX:</td> <td style="width: 50%;">Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">05.03.12</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung X:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien I</td> <td style="text-align: right;">12.03.12</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XI:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien II</td> <td style="text-align: right;">19.03.12</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XII:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien III</td> <td style="text-align: right;">26.03.12</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XIII:</td> <td>Über psychosomatische Symptombildung</td> <td style="text-align: right;">16.04.12</td> </tr> <tr> <td>P. Diederichs T. Eith</td> <td>Vorlesung XIV:</td> <td>Einführung in die Narzissmustheorie</td> <td style="text-align: right;">23.04.12</td> </tr> <tr> <td>P. Diederichs T. Eith</td> <td>Vorlesung XV:</td> <td>Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie</td> <td style="text-align: right;">07.05.12</td> </tr> </table>							P. Diederichs T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	05.03.12	T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	12.03.12	T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	19.03.12	T. Eith	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	26.03.12	T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	16.04.12	P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	23.04.12	P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	07.05.12
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	05.03.12																															
T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	12.03.12																															
T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	19.03.12																															
T. Eith	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	26.03.12																															
T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	16.04.12																															
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	23.04.12																															
P. Diederichs T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	07.05.12																															

Nr. 2 Z	05.03. - 19.03.12	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>J.G. Reicheneder PA/IPV Freud-Seminar: Die Krankengeschichte der Anna O Für Sigmund Freuds Überlegungen zum Verständnis der therapeutischen Beobachtungen, die er selbst in den Behandlungen hysterischer Patienten machte, sind die Erfahrungen, die Josef Breuer aus der Behandlung seiner Patientin Anna O. gewonnen hatte konstitutiv geworden. Die Untersuchung dieser Krankengeschichte soll die Elemente freilegen, die Freuds therapeutische Arbeit ermöglicht und geprägt haben. Lit.: Krankengeschichte Frl. Anna O.: GW Nachtragsband, S. 221-243; Fischer Tb. Nr. 6001</p>						

Nr. 3 Z	05.03. - 26.03. + 16.04.12 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E K J G H K P	
<p>H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, C. Mikolaiczuk PA, U. Trillmich PA, S. Rothmaler PA Spezielle Psychosomatik III</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Haut (u.a. Neurodermitis) 2. Verdeckte Selbstverletzung und Münchhausen-Syndrome 3. Sexuelle Störungen bei Männern und Frauen 4. Gynäkologische Psychosomatik 5. Vertiefung eines Aspektes aus dem Bereich der Psychosomatik – unerfüllter Kinderwunsch <p>Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht!</p>						

Nr. 4 Z	05.03. + 12.03.12	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E G H K P	IPV
<p>G. Holler PA/IPV Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten Zur Kombination von Psychotherapie und Psychopharmaka: Indikation, Veränderung der Übertragung und Gegenübertragung, Gestaltung der Zusammenarbeit mit einem Medikamente verordnenden Psychiater werden theoretisch wie auch an Hand kürzerer Fallbeispiele diskutiert.</p>						

Nr. 5 Z	05.03. - 26.03. + 16.04.12	20.00 h	Raum 14	5x2 Std.	E G H K P	
<p>S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP, I. Weißenborn AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext - Behandlungstechnik</p>						
G. Langwieler	Elemente der „jungianischen“ Angsttherapie Gibt es spezifisch jungianische Elemente einer analytischen Behandlung von Angstpatienten? Angst im kollektiven Unbewussten; in Mythen und Märchen; Traumarbeit und Aktive Imagination mit Angstpatienten; Angst und Individuation. Mit Fallbeispielen					05.03.12
G. Reichel	Behandlung der Depression					12.03.12
S. Alder	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen (dissoziale, zwanghafte und histrionische Persönlichkeitsstörung, narzisstische Störungen) aus Sicht der Analytischen Psychologie					19.03.12
R. Hölter	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung					26.03.12
I. Weißenborn	Psychotherapie bei schweren körperlichen Erkrankungen					16.04.12
Nr. 6 Z	19.03. - 26.03.12	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E K J G H K P	
<p>G. Reichel AP, V. Diederichs-Paeschke PA/IPV Psychoanalytische Entwicklungspsychologie II Einführung in das Werk von W. Bion</p>						
Nr. 7 Z	23.04.12	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E H K P	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung.</p>						
Nr. 8 Z	07.05. - 21.05. + 04.06.12	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E K J G H K P	
<p>A. Behringer AP, U. Langendorf AP, M. Lindner AP, G. Reichel AP Konzepte der Analytischen Psychologie – Ringvorlesung Psychopathologie und Religiosität</p>						
G. Reichel	Gottesglaube und/oder Vertrauen in die eigenen Erfahrungen: Der Begriff "Pistis" bei C.G. Jung - eine Voraussetzung für Psychotherapie - wird anhand einer Behandlung bei Depression veranschaulicht und diskutiert					07.05.12
U. Langendorf	Progressive und regressive Aspekte der Religiosität					14.05.12
M. Lindner	Den Hass in Liebe verwandeln (?) - Spiritualität bei frühgestörten Patienten					21.05.12
A. Behringer	"Religiosität bei Patienten und Psychotherapie - Schwierigkeiten und Möglichkeiten. Annäherung anhand einer Kasuistik"					04.06.12
Nr. 9 Z	07.05. + 14.05.12	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E K J G H K P	
<p>B. Glandorf-Aghabigi PA Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie Neuroplastizität, Spiegelneurone, Gedächtnis, Stress, Trauma, Bindung, Mentalisierung, embodied memory.</p>						

Nr. 10 Z	07.05. - 21.05. + 04.06.12	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	KJ H K P	
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung						
Nr. 11 Z	14.05. - 21.05. + 04.06. - 11.06.12	18.20 h	Raum 1	4x2 Std.	E H K P	IPV
T. Eith PA/IPV Technik der Erstuntersuchung Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt und zur Anamnesenerhebung nach Dührs- sen), zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstunters- chung						
Nr. 12 Z	04.06. - 18.06.12	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E KJ G H K P	IPV
W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse 4. Wilfred Bion Teil II Nachdem wir uns in den letzten zwei Jahren mit den (Objektbeziehungs-)Theorien von Freud, Ab- raham und Klein beschäftigt haben, ist dieses Semester dem Ansatz Bions gewidmet. Im Mittel- punkt des Seminars stehen vor allem seine Theorien des Denkens, der mütterlichen reverie sowie des Verhältnisses von container-contained. Wir wollen diese Konzepte historisch in die Entwick- lungsgeschichte der Psychoanalyse einordnen und anhand von Fallvignetten erläutern.						
Nr. 13 Z	11.06.12	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E G H K P	IPV
A. Pollmann PA/IPV Berufsethik und Berufsrecht						

DIENSTAG

Nr. 14 Z	06.03. - 27.03. + 17.04. - 24.04. + 08.05. - 19.06.12	18.20 h	Raum 1	13x2 Std.	E H K P	IPV
B. Blank-Knaut PA/IPV, U. Büchner PA, G. Harten PA/IPV, H. Neumann PA, R. Scheuern PA/IPV, A. Pollmann PA/IPV, C. Wagner PA/IPV Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre – Differentialdiagnose von Neurose, Psychosomatose, Borderline-Störung und Psychose						
G. Harten		Hysterie			06.03. + 13.03.12	
C. Wagner		Depression			20.03. + 27.03.12	
H. Neumann		Zwangsneurose			17.04. + 24.04.12	
A. Pollmann		Phobien und Sexualstörungen			08.05. + 15.05.12	
B. Blank-Knaut, R. Scheuern		Borderline-Erkrankungen			22.05.12	
U. Büchner		Schizoidie und Sucht			29.05. - 12.06.12	
B. Blank-Knaut, R. Scheuern		Narzisstische Störungen			19.06.12	

Nr.15 Z	06.03. - 27.03.12	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	E KJ H K P	IPV
M. Braun PA, W. Köpp PA, M. Lindner AP, E. Pioch PA Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren E. Pioch Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf 06.03. + 13.03.12 W. Köpp, M. Lindner Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach 20.03. + 27.03.12 M. Braun Kernberg II						

Nr. 16 Z	06.03. - 27.03.12	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	KJ H K P	
I. Kreft AKJP Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter Triebtheorie / Ich- Psychologie -Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? -Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? -Wie ist Symptombildung zu verstehen? Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenicheltexten. Praktische Übungen zur Hypothesenbildung am Fallmaterial der Dozentin.						

Nr. 17 Z	06.03. - 20.03.12	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E KJ G H K P	
L. Kittel AP Konzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext Aktive Imagination in der analytischen Psychotherapie. Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination und das Verhältnis von aktiver Imagination und Übertragung bei C.G. Jung. In einem weiteren Schritt soll anhand praktischer Fallbeispiele erarbeitet werden, wie aktives Imaginieren in analytischen Psychotherapien im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik als ein spezifisches Hilfsmittel genutzt werden kann. Fallvorstellungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich und erwünscht.						

Nr. 18 Z	06.03 - 20.03.12	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E KJ G H K P	
B. Sosnowski PA Psychoanalytische Entwicklungspsychologie IV: Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters Unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie.						

Nr. 19 Z	06.03. - 27.03. + 17.04. + 24.04. + 08.05 - 19.06.2012	20.00 h	Raum 12	13x2 Std.	E H K P	IPV
B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Böhle PA, T. Eith PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV, G. Harten PA/IPV, W. Köpp PA, T. Naatz PA, E. Pioch PA, C. Wagner PA/IPV Theorie der Behandlungstechnik, eine Einführung A. Böhle Grundbegriffe der analytischen Behandlung: Widerstand, negative therapeutische Reaktion, Agieren (Kap. 7-9 einschließlich aus „Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie“ von Sandler, Dare und Holder, Klett-Cotta. Die Lektüre wird vorausgesetzt). 06.03. + 13.03.12 G. Harten, E. Pioch Traumseminar: Traumarbeit (Analyse u. Deutung) anhand von Träumen aus laufenden Behandlungen. 20. + 27. 03. + Diejenigen, die einen Traum vorstellen möchten, bitte 17.04.12 anmelden unter 342 29 74 (gilt als Fallvorstellung).						

C. Glombitza	Übertragung/Gegenübertragung Ein historischer Überblick. Teil II Konzepte nach Freud, insbesondere Ich- psychologische und Kleinianische Schule	24.04. + 08.05.12
T. Naatz	Arbeit in der Übertragung? Ja, aber nicht nur.	15.05.12
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Übertragung/Gegenübertragung II Spezielle Übertragungsformen (z.B. Liebesübertra- gung, perverse Übertragungsmuster, homosexuelle Übertragungen etc.) Anhand von Stundenprotokollen sollen diese Übertragungsmuster sowie behand- lungstechnische Überlegungen diskutiert werden. Literatur kann bei den Dozentinnen erfragt werden.	22.05. - 05.06.12
T. Eith, T. Naatz Moderation: W. Köpp	Diskussion „praktischer Fragen“	12.06. + 19.06.12

Nr. 20	06.03.12 weitere Termin nach Absprache Ort: Praxis S. Pfeiffer, Backnanger Str. 6, 13467 Berlin	16.00 h	1x2 Std.	KJ E H K P	
--------	---	---------	----------	------------	--

S. Pfeiffer AKJP

Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen

Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.

Termine nach Vereinbarung; Tel.: 344 59 44 (Di., Do., Fr., vormittags)

Nr. 21	Ort: CVK, Hörsaal Nr. 1, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	18.15. h - 19.45 h	x2 Std.	KJ H K P	
--------	---	--------------------	---------	----------	--

Lehrveranstaltungen Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorlesung Kinder- und Jugendpsychiatrie (Lehmkuhl und Salbach-Andrae)

Teilleistungsstörungen, Autismus, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, schizotype u. wahnhaftige Störungen; affektive Störungen; Belastungsstörungen incl. Misshandlung u. Missbrauch.

Termine bitte im Sekretariat erfragen.

Nr. 22 Z	13.03. - 27.03.12 Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	E K P	
----------	--------------------------------------	---------	-----------	----------	-------	--

C. Braun AP, K. Höhfeld AP, W. Keller AP

Fokuskonferenz

Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung und zur Behandlungstechnik.

Die Teilnehmer bringen eigene Fälle bzw. eigene Anamnesen ein. Bitte telefonische Anmeldung einer Fallvorstellung bei Frau Simon.

Nr. 23 Z	27.03. + 17.04. - 24.04. + 08.05. + 05.06. - 19.06.12 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich	20.00 h	Raum 13	7x2 Std.	E P	
----------	---	---------	---------	----------	-----	--

Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie

Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten

F. Güç 27.03.12
B. Beyland, D. Meine 17.04. + 24.04.12
K. Höfeld 08.05.12
W. Meyer, M. Schnell 05.06. + 12.06.12
A. Springer 19.06.12

Nr. 24 Z	08.05. - 22.05.12	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV
----------	-------------------	---------	---------	----------	---------------	-----

Ch. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV

Spezielle Entwicklungspsychologie

Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung II

Aktuelle Theorien: Fast, Galenson/Roiphe, Person/Ovesey, Rupprecht-Schampera, P.Tyson, Lerner, Benjamin, McDougall, Torok, Rohde-Dachser.

Nr. 25 Z	08.05. - 29.05.12	20.00 h	Raum 14	4x2 Std.	K J H K P	
----------	-------------------	---------	---------	----------	-----------	--

E. Waitzmann-Samulowski AKJP

Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen

Theorie und Praxis mit Fallbeispielen der Dozenten.

Nr. 26 Z	08.05. + 22.05.12	20.00 h	Raum 3	2x2 Std.	E H K P	IPV
----------	-------------------	---------	--------	----------	---------	-----

H. Thiel PA/IPV

Psychodynamische Hypothesenbildung zur Antragsstellung mit Behandlungsplan

Ziel ist es, die verschiedenen psychoanalytischen Theoriekonzepte (z.B. Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie, Narzissmustheorie, Ich-Psychologie und Ich-strukturelle Konzepte zur Persönlichkeitsorganisation) in eine psychodynamischen Hypothese im Antragsverfahren zu integrieren und daraus einen schlüssigen Behandlungsplan zu entwickeln.

Nr. 27 Z	08.05.12	20.00 h	Raum 1	1x2 Std.	E H K P	
----------	----------	---------	--------	----------	---------	--

W. Keller

Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2

Seminar im Lehrverbund

Nr. 28 Z	15.05. - 22.05.12	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E H K P	
----------	-------------------	---------	--------	----------	---------	--

R. Dilg AP

Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2

mit praktischen Übungen.

Nr. 29 Z	15.05. - 29.05.12 Testate möglich	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E P	
----------	--------------------------------------	---------	---------	----------	-----	--

A. Göttke AP

Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP- Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch.

Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.

Nr. 30 Z	29.05. - 19.06.12	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	KJ H K P	
M. Büse-Kastner AKJP Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz Inhalt des Seminars sind alle im Rahmen der Antragsstellung und Abrechnung von tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien relevante Fragen.						

Nr. 31	26.06.12 Ort: APB Invalidenstr. 110, 10115 Berlin	20.00 h		1x2 Std.	E KJ H K P	
V. Kattermann Notfall und Krisensituationen Seminar im Lehrverbund						

MITTWOCH

Nr. 32	28.03. + 04.04.12 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.30 - 22.00 h		2x2 Std.	E KJ H K P	
H. Reinhardt-Bork Einführung in die analytische und tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie Seminar im Lehrverbund						

Nr. 33	25.04.12 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.30 - 22.00 h		1x2 Std.	E KJ H K P	
C. Nischan Biologische und biopsychologische Grundlagen Seminar im Lehrverbund						

Nr. 34	06.06. + 13.06.12 Ort: BPI Körnerstr. 11, 10785 Berlin	20.30 - 22.00 h		2x2 Std.	E KJ H K P	
E. Hinze Besonderheiten in der Behandlung von alten Menschen Seminar im Lehrverbund						

DONNERSTAG

Nr. 35 Z	01.03. - 29.03. + 19.04.12	20.00 h	Raum 13	6x2 Std.	KJ H K P	
Fallvorstellungen In diesem Seminar soll die Vorstellung von schriftlichen Falldarstellungen geübt werden. Ein Informationsblatt zur Fallvorstellung wird in der Semestereinführung für Praktikanten vorgestellt. Anmeldung bei den Therapeuten!						
C. Berg, A. Gätjen-Rund		TfP /AP/Elternarbeit		01.03. + 08.03.12		
M. Neumann-Schirmbeck, D. Mauthe-Schonig		TfP/AP/Elternarbeit		15.03. + 24.03.12		
G. Molitor, S. Paulsen		TfP/AP/Elternarbeit		29.03. + 19.04.12		

Nr. 36 Z	15.03. - 29.03. + 19.04.12	20.00 h	Raum 1	4x2 Std.	E K J G H K P	
A. Behringer AP, C. Braun AP, F. Güç AP, M. Lindner AP Konzepte der Analytischen Psychologie II C. Braun Individuation 15.03.12 F. Güç Persona und Schatten 22.03.12 M. Lindner Anima und Animus 29.03.12 A. Behringer Die Transzendente Funktion 19.04.12						

Nr. 37 Z	08.03. - 29.03. + 19.04. - 26.04.12 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E P	IPV
Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe I für 6 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 06.02.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de C. Angermann-Küster, C. Ludwig-Körner 08.03. + 15.03.12 G. Harten, A. Kreuz 22.03. + 29.03.12 H. Gerbeit, A. Pollmann 19.04. + 26.04.12						

Nr. 38 Z	22.03. - 29.03.12	20.00 h	Hauptstr.	2x2 Std.	K J H K P	
F. Rosenberg AKJP Grundlagen der Behandlungstheorie der TfP bei Kindern und Jugendlichen Die Struktur und Besonderheiten der TfP – Behandlungen in Gegenüberstellung zur analytischen Behandlung, die Einleitung einer Psychotherapie. Behandlungsbeispiele anhand besonderer Patientengruppen.						

Nr. 39 Z	03.05. + 10.05.12	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	K J H K P	
G. Molitor AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre AD(H)S: Symptome, Ursachendiskussion, Psychodynamik. Fallbeispiele aus der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen.						

Nr. 40 Z	19.04. - 10.05. + 24.05 - 31.05.12 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E P	IPV
Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe III für 6 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 06.02.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de A. Bringmann, B. Sosnowski 19.04. + 26.04.12						

T. Eith, C. Wagner	03.05. + 10.05.12
B. Jesberg, H. Thiel	24.05.12
B. Jesberg, C. Rosenow	31.05.12

Nr. 41 Z	26.04. - 10.05. + 24.05. - 31.05.12	20.00 h	Raum 1	5x2 Std.	E K J G H K P															
<p>F. Güç AP, L. Kittel AP, M. Lindner AP, H.-J. Wilke AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext "Traumseminar" - Theoretische Vorstellungen zum Traum und ihre Anwendung in der Therapie</p> <table border="0"> <tr> <td>M. Lindner</td> <td>Theorien zum Traum</td> <td>26.04.12</td> </tr> <tr> <td>H.-J. Wilke</td> <td>Traumspiegel</td> <td>03.05.12</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Es sollen einfache Träume als Spiegelbilder der seelischen Konstellationen und Konfliktlagen an Beispielen des Dozenten und der Seminarteilnehmer verstanden werden</td> </tr> <tr> <td>L. Kittel</td> <td>Traum und Aktive Imagination</td> <td>10.05.12</td> </tr> <tr> <td>F. Güç</td> <td>Der Traum in der Behandlung</td> <td>24.05. + 31.05.12</td> </tr> </table>						M. Lindner	Theorien zum Traum	26.04.12	H.-J. Wilke	Traumspiegel	03.05.12	Es sollen einfache Träume als Spiegelbilder der seelischen Konstellationen und Konfliktlagen an Beispielen des Dozenten und der Seminarteilnehmer verstanden werden			L. Kittel	Traum und Aktive Imagination	10.05.12	F. Güç	Der Traum in der Behandlung	24.05. + 31.05.12
M. Lindner	Theorien zum Traum	26.04.12																		
H.-J. Wilke	Traumspiegel	03.05.12																		
Es sollen einfache Träume als Spiegelbilder der seelischen Konstellationen und Konfliktlagen an Beispielen des Dozenten und der Seminarteilnehmer verstanden werden																				
L. Kittel	Traum und Aktive Imagination	10.05.12																		
F. Güç	Der Traum in der Behandlung	24.05. + 31.05.12																		

Nr. 42 Z	26.04. - 10.05. + 24.05. + 07. + 14.06.12 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	6x2 Std.	E P	IPV
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe II für 6 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 06.02.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</p>						

Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten findet am Samstag, den 09.06.2012 als Wochenendseminar statt; näheres siehe unter Samstag.

Achtung: Ein technisch-kasuistisches Seminar -TfP für 6 Praktikanten findet am Samstag, den 10.03.2012 als Wochenendseminar statt; näheres siehe unter Samstag.

Nr. 43 Z	24.05. - 14.06.12	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	K J P
<p>R. Höfeld AKJP Technisch-Kasuistisches Seminar</p>					

Nr. 44 Z	31.05. - 14.06.12	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	E H K P
<p>C. Braun AP Theorie der analytischen Beziehung Psychotherapie und Individuation 3 Heilungsprozesse entwickeln sich in der Psychotherapie in der Dialektik von empathischer Anpassung an und bezogener Autonomiegewinnung von inneren und äußeren Objekten. Psychotherapeutische Heilungsprozesse werden subjektiv durch die „Transzendente Funktion“ und intersubjektiv vom gemeinsamen „analytischen Dritten“ getragen. Beide sind seitens der Patienten von den Individuationsaufgaben des jeweiligen Abschnitts des Lebenszyklus geprägt. Es sollen individuationsbezogene behandlungstechnische Überlegungen anhand von Kasuistiken erarbeitet und vermittelt werden. Persönliche Anmeldung wird erbeten unter clausbraun@online.de oder 030-31 50 65 55</p>					

FREITAG

Nr.45 Z	09.03 - 30.03. + 20.04. - 11.05.12	20.00 h	Raum 13	8x2 Std.	E H K P	
<p>I. Baisch PA, C. Braun AP, W. Köpp PA, B. Råde PA, L. Schmidt-Honsberg PA, B. Sosnowski PA</p> <p>Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>B. Råde, B. Sosnowski Übertragung/Gegenübertragung in der TfP 09.03. + 16.03.12</p> <p>I. Baisch, W. Köpp, Fokus in der TfP Teil II 23.03. + 30.03.12</p> <p>C. Braun, L. Schmidt-Honsberg Traum in der TfP 20.04. - 11.05.12</p>						

Nr. 46 Z	20.04. - 25.05.12 Testate möglich	18.20 h	Raum 14	6x2 Std.	E H K P	
<p>W. Meyer AP, M. Schnell AP</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung</p> <p>TKS zur Anamnesenerhebung</p> <p>Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des "Analytischen Erstinterviews" diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfertigung der Anamnese. Vorstellungen bitte bei den Seminarleitern anmelden.</p> <p>Literatur: Argelander, H.: "Das Erstinterview in der Psychoanalyse"; Laimböck, A.: "Das psychoanalytische Erstgespräch"; Eckstädt, A.: "Die Kunst des Anfangs - Psychoanalytische Erstgespräche"</p>						

Nr. 47 Z	27.04. - 11.05.12	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	
<p>H. Anderssen-Plaut AKJP</p> <p>Das Verständnis von Symbolik im Spiel, Märchen und Traum aus jungianischer Sicht</p>						

Nr. 48 Z	25.05. + 08.06. - 15.06.12	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>I. Baisch PA</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien</p> <p>Selbstpsychologie</p>						

Nr. 49 Z	04.05. - 11.05. + 25.05. - 01.06.12	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	KJ G H K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP, G. Klausmeyer AKJP</p> <p>Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter I</p> <p>Anhand verschiedener Krankheitsbilder: Klassische Neurosen</p>						

Nr. 50 Z	25.05. + 08.06.12	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E H K P	
<p>I. Pollmann PA</p> <p>Patientenvorstellung (Erwachsene)</p> <p>Es wird jeweils ein Patient vorgestellt. Es geht um Gesprächsführung, szenisches Verstehen und Verstehen der mitgeteilten Informationen. Obligatorisches Seminar!</p> <p>Bitte verbindliche Anmeldung bis zum 27.04.12 unter Tel./Fax: 815 11 04</p>						

Nr. 51 Z	01.06. - 15.06.12	18.20 h	Hauptstr.	3x2 Std.	KJ H K P	
<p>C. Forkel AKJP, B. Schwarz AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter III Anwendung der Selbstpsychologie auf ausgewählte Krankheitsbilder: Narzisstische Persönlichkeitsstörungen. Literatur: H.-P. Hartmann , Narzisstische Persönlichkeitsstörungen in: Psychotherapeut (1997) 42: 69-84 Hinweis: Nach Anmeldung Literatur per Email.</p>						

Nr. 52 Z	01.06. - 15.06.12	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	KJ P	
<p>B. Stafski AKJP, C. Jaletzke AKJP Einführung in die OPD-KJ</p>						

SONNABEND

Nr. 53 Z	03.03.12	10.00 - 15.00 h	Raum 13	1x6 Std.	KJ P	
<p>F. Rosenberg AKJP Die Bildung traumatischer Introjekte Der Prozess traumatischer Introjektionen, die psychodynamischen Funktionen traumatischer Introjekte und ihre intrapsychischen Entfaltungen; mögliche Inszenierungen im Übertragungs-geschehen. Literatur: F. Rosenberg, Introjekt und Trauma, Brandes und Apsel</p>						

Nr. 54 Z	10.03.12 Testate möglich	09.00 - 16.30 h	Hauptstr.	1x8 Std.	E P	IPV
<p>G. Kehr PA, R. Scheuern PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Blockseminar für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Die Gruppe ist auf 6 Teilnehmer begrenzt und es können 3 Behandlungsfälle in der Gruppe vorgestellt werden. Weitere Informationen sind bei der Anmeldung erhältlich. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 05.03.2012 erforderlich! Bitte per mail bei Herrn Scheuern r.scheuern@gmx.de</p>						

Nr. 55 Z	17.03. + 31.03.12 Ort: IVB Hohenzollerndamm 125-126, 14199 Berlin	10.00 - 13.00 h		2x4 Std.	E KJ H K P	
<p>T. Koerner Einführung in die Verhaltenstherapie II Seminar im Lehrverbund</p>						

Nr. 56 Z	17.03.12	10.00 - 13.00 h	Raum 1	1x4 Std.	E KJ G H K P	
<p>M. Schnell AP Literaturkolloquium - Moderne Literatur der Analytischen Psychologie Referat Herr Brentano: Roman Lesmeister: „Das nihilistische Selbst“. In: Selbst und Individuation. 2009, Brandes & Apsel. Referat Frau Büchler: Roman Lesmeister: „Individuation - was ist das heute?“. In: Selbst und Individuation. 2009, Brandes und Apsel.</p>						

Nr. 57 Z	21.04.12	10.00 - 17.00 h	Raum 1	1x6 Std.	E KJ G H K P	
<p>B. Gollwitzer AP Konzepte der Analytischen Psychologie Analytische Psychologie und Psychotraumatologie Die Traumatherapie als gut beforschte und relativ junge psychotherapeutische Methode integriert aus den verschiedenen therapeutischen Schulrichtungen die Wissens- und Behandlungselemente, die für das posttraumatische Leiden der betroffenen Menschen passend und heilsam sind. Hierzu gehören auch Kernelemente der analytischen Psychologie. Im Seminar wird psychotraumatologisches Grundwissen vermittelt unter besonderer Betonung und Verknüpfung von theoretischen Konzepten, Haltungen und Behandlungsmethoden der Analytischen Psychologie. So können z.B. Komplextheorie, die ressourcenorientierte, finale Ausrichtung der AP und ihre gestalterischen Methoden, insbesondere imaginative Techniken, in der traumatherapeutischen Behandlungstechnik sehr hilfreich sein. Das Seminar soll die Ausbildungskandidaten / innen dazu befähigen, den therapeutischen Bedürfnissen von Traumapatient/innen passgenauer gerecht zu werden und auch Selbstfürsorge - Anregungen geben.</p>						

Nr. 58 Z	02.06.12	10.00 - 13.00 h	Raum 12	1x4 Std.	E KJ G H K P	
<p>M. Lindner AP Geschichte der Analytischen Psychologie Freud, Jung und Sabina Spielrein</p>						

Nr. 59 Z	09.06.12 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse – Testate möglich	09.30 - 17.00 h	Raum 13	1x7 Std.	E P	IPV
<p>W. Köpp PA, S. Sedlacek PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis zum 06.02.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</p>						

Nr. 60 Z	16.06.11	10.00 h	Raum 1	1x2 Std.	KJ H K P	
<p>U. Wittenhagen AKJP, W. Zante AKJP Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung Einführende Übersicht über die Bedeutung und die Anforderungen von QS und QM im psychotherapeutischen Alltag psychodynamisch arbeitender Praxen. In einem Powerpoint Vortrag werden die Teilnehmer mit den Qualitätsanforderungen vertraut gemacht, wie sie vom Gesetzgeber über die eigentliche Fachkunde hinaus beschrieben und gefordert sind und wie sie von uns psychodynamisch arbeitenden KJPs und PPs umgesetzt werden können. Anmeldung erbeten per Email: wittenhagen@therapaxis.de</p>						

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 61	Termin bitte erfragen unter: 030 / 793 58 18	20.00 h			E KJ H K P	IPV
<p>A. Bringmann PA/IPV Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der</p>						

Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.

Nr. 62 Z	Termine nach Absprache	4x2 Std.	KJ H K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP, B. Huber Horstmann AKJP Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz Inhalt des Seminars sind alle im Rahmen der Antragsstellung und Abrechnung von tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien relevante Fragen. Anmeldung erbeten bis 01.04.12 unter Email m.buese-kastner@web.de</p>				

Nr. 63 Z	Termine nach Absprache	6x2 Std.	KJ H K P	
<p>C. Jaletzke AKJP, H. Lorenz AKJP Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das "szenische Verstehen"/ Anamnesenseminar Im ersten Teil der Seminarsequenz soll szenisches Verstehen anhand kleiner Szenen aus Filmen, Protokollen und verschiedenen Übungen thematisiert und vertieft erörtert werden. Diese Abende sind vor allem für HörerInnen gedacht. Im zweiten Teil der Seminarfolge soll auf der Grundlage von Erstinterviews der DozentInnen aus der entstandenen "Szene" einer Erstbegegnung Hypothesen zur Psychodynamik herausgearbeitet werden, wie es im Rahmen von Anamnesen relevant ist. Dieser Teil richtet sich neben HörerInnen auch verstärkt an KandidatInnen. Termine: Die Veranstaltung (insgesamt 6x2 Std.) wird in Blockeinheiten voraussichtlich mittwochs abends oder am Wochenende stattfinden; interessierte TeilnehmerInnen bitte bei den DozentInnen telefonisch bis spätestens zum 10.3.2012 anmelden unter 6913627 oder 62721655; danach werden Zeit und Ort der endgültigen Termine vereinbart und bekannt gegeben.</p>				

Nr. 64 Z	Termine nach Absprache Tel: 2556 0830	3x2 Std.	KJ H K P	
<p>A.H. Grüneke AKJP Punkt-Punkt-Komma-Strich... Erleben und Verstehen von Symbolbildungsprozessen in der analytischen Kinder und Jugendlichenpsychotherapie Zeichnen, malen, kneten... sind wichtige schöpferische Ausdrucksmittel, derer sich Kinder, aber auch manche Jugendliche in der Therapie bedienen, um unbewussten Konflikten eine Form zu geben und damit mit dem Therapeuten in Beziehung zu treten. Neben der Auseinandersetzung mit Patientenbildern soll auch Raum für eigene bildnerische Erfahrung der Axs bestehen.</p>				

Nr. 65 Z	Termine nach Absprache		KJ P	
<p>G. Klausmeyer AKJP Technisch-kasuistisches Seminar AKJP Bestehende geschlossene Gruppe</p>				

Nr. 66 Z	Termine nach telefonischer Absprache Carsten Caesar, Tel.: 86209070		KJ P	
<p>C. Caesar AKJP, D. Müller AKJP Examensvorbereitung AKJP Einzel- oder Gruppensitzungen zum Verfassen der Examensarbeiten TFP. Es soll um inhaltliche und formale Anforderungen an Examensarbeiten gehen.</p>				

Nr. 67 Z	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 4367 3656		KJ P	
<p>R. Höhfeld AKJP Examenskolloquium</p>				

Nr. 68 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine werden vereinbart Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin	E P	
E. Jung AP Examenskolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32.			
Nr. 69 Z	Dienstags 20.00 h, Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)	E P	IPV
A. Pollmann PA IPV Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter: 815 11 04.			

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 70	09.-11.03.12 in Magdeburg Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV								
21. Kandidaten-Konferenz in Magdeburg obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 84 31 61 52.											
Nr. 71 Z	Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie		P								
<table> <tr> <td>16.06. - 17.06.2012</td> <td>in München</td> </tr> <tr> <td>17.11. - 18. 11.2012</td> <td>Information: Rita Baur</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Telefon 089 50 60 00</td> </tr> <tr> <td></td> <td>baur@psychoanalyse-muenchen.de</td> </tr> </table>				16.06. - 17.06.2012	in München	17.11. - 18. 11.2012	Information: Rita Baur		Telefon 089 50 60 00		baur@psychoanalyse-muenchen.de
16.06. - 17.06.2012	in München										
17.11. - 18. 11.2012	Information: Rita Baur										
	Telefon 089 50 60 00										
	baur@psychoanalyse-muenchen.de										
Nr. 72 Z	Überregionales Symposium in analytischer Psychosentherapie		P								
<table> <tr> <td>11.05. – 13.05.12</td> <td>in Berlin</td> </tr> <tr> <td>27.10. – 28.10.12</td> <td>und DDPP Tagung</td> </tr> </table>				11.05. – 13.05.12	in Berlin	27.10. – 28.10.12	und DDPP Tagung				
11.05. – 13.05.12	in Berlin										
27.10. – 28.10.12	und DDPP Tagung										

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

H. Anderssen-Plaut	Ort und Zeit nach Absprache Telefonische Anmeldung: 771 86 66
A. Winkelmann	Ort: Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 81 29 97 00

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor	Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20
------------	--

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Lehrverbund angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Simon, in welchem Jahr Sie das Seminar beginnen möchten. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Simon Telefon 841 867 11 oder
Frau Reinhardt-Bork Telefon 84 41 26 24

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet: www.gruppenanalyse-berlin.de

Nr. 73 Z	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin	Raum	P									
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittags statt. Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 43 13 Fr. 18.00 - 21.30 Uhr, Sa. 09.00 bis 14.30 Uhr</p> <table> <tr> <td>02.03. – 04.03.12</td> <td>06.07. – 07.07.12</td> <td>07.12. – 08.12.12</td> </tr> <tr> <td>04.05. – 05.05.12</td> <td>07.09. – 08.09.12</td> <td></td> </tr> <tr> <td>08.06. – 09.06.12</td> <td>02.11. – 03.11.12</td> <td></td> </tr> </table>				02.03. – 04.03.12	06.07. – 07.07.12	07.12. – 08.12.12	04.05. – 05.05.12	07.09. – 08.09.12		08.06. – 09.06.12	02.11. – 03.11.12	
02.03. – 04.03.12	06.07. – 07.07.12	07.12. – 08.12.12										
04.05. – 05.05.12	07.09. – 08.09.12											
08.06. – 09.06.12	02.11. – 03.11.12											

Nr. 74 Z		Raum 13	P
<p>S. Alder, K. Stumptner Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe statt. 2010 arbeiten wir je Block 15 Doppelstunden. 2011/2012 arbeiten wir je Block 14 Doppelstunden. Mi 16.30 -20.00 Uhr, Do. und Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.30 Uhr 04.07. - 07.07.12</p>			

Nr. 75 Z	Ort: Praxis Zimmermann, Claszeile 19, 14165 Berlin-Zehlendorf		P
Freitag	18.00 bis 21.40 h		
Sonnabend	09.00 bis 12.40 h		
<p>H. Neumann, S. Zimmermann Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittag (meist am 3. Wochenende im Monat) statt. Auskünfte und Anmeldung bei: Frau Zimmermann, Telefon 815 12 55 (Mo. - Fr. 8.30–8.50 Uhr) oder Herrn Neumann, Telefon 401 51 69 (Mo. - Fr. vormittags 5 Min. vor der vollen Stunde).</p>			

Nr. 76 Z		Raum 12	P						
<p>H. Reinhardt-Bork, H. G. Schulte Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe mit 12 Teilnehmern statt und soll Herbst 2011 beginnen. Wir arbeiten in 10 Blocks mit je 10 Sitzungen von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag. Insgesamt umfasst die Selbsterfahrung 100 Doppelstunden. Auskünfte und Anmeldung bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon: 84 41 26 24.</p> <table> <tr> <td>16.03 - 18.03.12</td> <td>14.09. - 16.09.12</td> <td></td> </tr> <tr> <td>08.06. - 10.06.12</td> <td>07.12. - 09.12.12</td> <td></td> </tr> </table>				16.03 - 18.03.12	14.09. - 16.09.12		08.06. - 10.06.12	07.12. - 09.12.12	
16.03 - 18.03.12	14.09. - 16.09.12								
08.06. - 10.06.12	07.12. - 09.12.12								

Nr. 77 Z		Hauptstr.	P												
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet in einer geschlossenen Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend - Sonntagmittag) statt und erstreckt sich an insgesamt 10 Wochenenden über ca. 1,5 Jahre Freitags: 16.30 – 21.30 Uhr; Samstags: 9.30 – 19.30 Uhr, Sonntag: 09.30 – 12.45 Uhr</p> <table> <tr> <td>30.11. - 02.12.2012</td> <td>09.08. - 11.08.2013</td> <td>07.02. - 09.02.2014</td> </tr> <tr> <td>08.02. - 10.02.2013</td> <td>18.10. - 20.10.2013</td> <td>11.04. - 13.04.2014</td> </tr> <tr> <td>12.04. - 14.04.2013</td> <td>13.12. - 15.12.2013</td> <td>30.05. - 01.06.2014</td> </tr> <tr> <td>31.05. – 02.06.2013</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				30.11. - 02.12.2012	09.08. - 11.08.2013	07.02. - 09.02.2014	08.02. - 10.02.2013	18.10. - 20.10.2013	11.04. - 13.04.2014	12.04. - 14.04.2013	13.12. - 15.12.2013	30.05. - 01.06.2014	31.05. – 02.06.2013		
30.11. - 02.12.2012	09.08. - 11.08.2013	07.02. - 09.02.2014													
08.02. - 10.02.2013	18.10. - 20.10.2013	11.04. - 13.04.2014													
12.04. - 14.04.2013	13.12. - 15.12.2013	30.05. - 01.06.2014													
31.05. – 02.06.2013															

Nr. 78 Z		Raum 12	P
R. Maschwitz, W. Menke Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Der neue beginnende Theoriekurs findet in geschlossener Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend/Samstagsmorgen) statt. Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr 09.03. + 10.03.12 19.10 + 20.10.12 20.04. + 21.04.12 23. 11. + 24.11.12 15.06. + 16.06.12			

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.
Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 h
J. Pohlmann, C. Seidler	

Ort: Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Di. + Mi., 08.00 h	
M. Kaiser-Livne	

Ort: Augustastr. 5, 12203 Berlin, Telefon	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Mi., 09.00 h – 10.30 h	
H. Reinhardt-Bork	

Ort: Augustastr. 5, 12203 Berlin, Telefon	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Fr.	
H. Reinhardt-Bork	

SUPERVISION SPEZIELL FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin	
Freitag jeweils 1 Dstd., 14tg.	09.15 h
V. Diederichs-Paeschke, Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“	

Großgruppe

Sonnabend 03.03.12 10.00 bis 17.30 Uhr Raum 12

VORTRAG

Freitag 11.5.2012 19.00 Uhr Institut Raum 12

Es spricht: **Martin Altmeyer**

Zum Thema: Narzissmus und Gruppennarzissmus aus Sicht einer relationalen Psychoanalyse

WORKSHOP

Samstag 12.5.2012

Martin Altmeyer

Zum Thema: Narzissmus und Gruppennarzissmus aus Sicht einer relationalen Psychoanalyse“

Weitere Informationen im Sekretariat Frau Simon

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei E. Bahner, Telefon 824 25 85

ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse. Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h. Interessenten melden sich bitte bei W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: H. Anderssen-Plaut, Telefon: 771 86 66 und

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Aus der 10. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung am 30.11.2002 „Was heißt Bildung heute? Ein psychoanalytischer Beitrag zur Pädagogik“ heraus hat sich ein weiterer Arbeitskreis konstituiert. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept, wie wir psychoanalytisches Verstehen im Schulbereich anbieten können.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychoseentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der

AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society).

Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

RITTMEISTER ARBEITSKREIS

Die Mitglieder der Rittmeister-Arbeitsgruppe treffen sich ca. einmal im Monat, um die seit 1993 einmal jährlich stattfindende Rittmeister-Gedächtnisvorlesung vorzubereiten.

Belastet durch das Erbe des „Reichsinstituts“ sind wir in besonderer Weise verpflichtet, die politische Verantwortung der Psychoanalyse ernst zu nehmen.

Leitung: Dr. László Gergely, info@gergely.de

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rahmenthema

Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern

Filmvorführungen zum Schwerpunkt Politische Verfolgung und Überwachung in der DDR

Freitag	27.04.12	20.00 Uhr	Institut	Raum 1
----------------	-----------------	------------------	-----------------	---------------

„Stasi auf dem Schulhof“

Kommentierung: Klaus Behnke
anschließend Diskussion

Freitag	25.05.12	20.00 Uhr	Institut	Raum 1
----------------	-----------------	------------------	-----------------	---------------

„Es ist nicht vorbei“

Kommentierung: Dr. Stefan Trobisch-Lütge
anschließend Diskussion

Unkostenbeitrag € 10,- (erm. € 5,-)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

				Raum
		Vortrag		
Fr.	11.05.12	Uwe Langendorf Migranten und Mythen Migranten über ihre Mythologie besser verstehen?	20 h	1
So	03.06.12	Dr. phil., Dipl.-Psych. Elisabeth Bingel "Carmen": Tiefenpsychologische Überlegungen zur Oper von George Bizet	11 h	1
Fr.	15.06.12	Dipl.-Psych. Alfons Göttke Märchen spiegeln Entwicklung: Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen	18 h	1
		Workshop		
		Balintgruppen		
		Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen Angebote unter www.ifp-berlin.de		
		AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, a.mudersbach@gmx.de		
Sa. bis So	11.05.12 bis 13.05.12 27.10.12 bis 28.10.12	Berliner Überregionales Symposion für Psychosentherapie Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch-technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilnehmer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Berufsgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Kosten: € 150,-- für das gesamte Wochenende, € 30,-- Vorträge am Samstag, € 15,-- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.de

DOZENTEN

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/DAGG |
| 4. | Anderssen-Plaut , Helga, AKJP,
Clayallee 348 B, 14169 Berlin Telefon 771 86 66 | DGAP/VAKJP |
| 5. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34,13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 6. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 7. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych.,
Karlsruher Straße 1, 10711 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG |
| 8. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 9. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstr. 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63 | DGAP |
| 10. | Berg , Cornelia, VAKJP,
Ringstraße 8 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 72 92 | VAKJP |
| 11. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommensenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 12. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 13. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 14. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Dieringhauserstr. 21, 51109 Köln, Tel.: 0221 984 15 40 | DGAP |
| 15. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/DAGG |
| 16. | Braun , Marion, Dipl.-Psych.
Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82 | |
| 17. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 792 90 42 | DPG/IPV |
| 18. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 19. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Str. 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62 | VAKJP |
| 20. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 21. | de Haen , Sieglinde, AKJP
Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627 | VAKJP |
| 22. | Diederichs-Paeschke , Veronika, Dr. med.,
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21 | DPG/IPV/DAGG |
| 23. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 24. | Drust, Martina ,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 25. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV/DAGG |
| 26. | Englisch , Monika, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 | DPG |

27. **Forkel**, Christine, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20 VAKJP
28. **Frei**, Stephanie, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 VAKJP
29. **Gätjen-Rund**, Anna, Dipl.-Psych.
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 DPG/VAKJP/IPV
30. **Gebhart-Hermanns**, Rose, AKJP
Rheingastr. 18 ,12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 VAKJP
31. **Gerbeit**, Heidemarie, Dipl.-Psych.,
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG/DAGG
32. **Glandorf-Aghabigi**, Brigitte, Dr. med.,
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 0171-1829746 DPG
33. **Gleiss**, Irma, Dr. phil.,
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
34. **Glombitza, Christine**, Dipl.-Psych.
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
35. **Göttke**, Alfons, Dipl.-Psych.,
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
36. **Grüneke**, Anna Heike
Kopenhagener Str. 29, 10437 Berlin, Tel: 25 56 08 30 VAKJP
37. **Güç**, Fatih, Dipl.-Psych.
Bülowstraße 90, 10783 Berlin, Telefon: 261 58 65 DGAP/VAKJP
DAGG
38. **Harten**, Gabriele, Dipl.-Psych.
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
39. **Harten**, Martin, AKJP
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74 VAKJP
40. **Hegener, Wolfgang**, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Nassauische Straße 30, 10717 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
41. **Held**, Ulrike, Dipl.-Päd.
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
42. **Hellwig-Körner**, Gabriela, Dipl.-Psych.
Bülowstraße 90, 10783 Berlin, Telefon 26 55 42 90 DPG
43. **Höhfeld**, Kurt, Dr. med.,
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/DAGG
44. **Höhfeld**, Renate, Dipl.-Päd., AKJP,
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
45. **Hölter**, Reinhild, Dipl.-Psych.
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
46. **Holler**, Günter, Dr. med.
Apostel-Paulus-Str. 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59 DPG/IPV
47. **Huber Horstmann**, Barbara
Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon: 43 00 46 63 VAKJP
48. **Jaletzke**, Cordula, Dr. phil.
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
49. **Jesberg**, Bettina, Dr. med.
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
50. **Jung**, Eberhard, Dr. med.,
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 DGAP/DAGG
51. **Kaiser-Livne**, Michal, Dipl.-Psych.
Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/DAGG
52. **Kallenbach-Dermutz**, Bettina, Dr. med.
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG
53. **Kehr**, Gabriele, Dipl.-Psych.
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG/DAGG

54. **Keller**, Wolfram, Dr. med.,
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8109-2601+ 2185050 DGAP
55. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.
Johann-Sigismund-Str. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/DAGG
56. **Klausmeyer**, Gabriele
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
57. **Konrad**, Regina, AKJP,
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
58. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG
59. **Kreft**, Irmgard, AKJP,
Süddendstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
60. **Kreutz**, Annette, Ärztin
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
61. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
62. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,
Warnemünder Straße 20, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
63. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Welserstr. 10-12, 10777 Berlin, Telefon 611 13 74 DGAP
64. **Lindner**, Michael, Dr. med.
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
65. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Zähringerstraße 14, 10707 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
66. **Lorenz**, Heilwig, AKJP
Blücherstr.19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27 VAKJP
67. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
68. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
69. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/DAGG
70. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/DAGG
71. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
72. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,
Malergarten 14, 14109 Berlin, Telefon 80 60 26 02 VAKJP
73. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
74. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
75. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/DAGG
76. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
77. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
78. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
79. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.
Bochumer Str.12, 10555 Berlin, Telefon 344 59 44
80. **Pioch, Eckehard**, Dipl.-Psych.,
Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74 DPG

81.	Pollmann , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych. Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG/IPV/DAGG
82.	Pollmann , Irmgard, Dipl.-Psych., Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG
83.	Poweleit , Michael, AKJP Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25	VAKJP
84.	Proft , Dr. med. Ernst Reinhard, Am Fischtal 20, 14169 Berlin, Telefon 813 12 47	DPG
85.	Rasche , Jörg, Dr. med. Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91	DGAP
86.	Räde , Bernd, Dipl. Psych. Böhmische Str. 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14	DPG
87.	Reichel , Gerfried, Dipl.-Psych. Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46	DGAP
88.	Reicheneder , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych. Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89	DPG/IPV
89.	Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych. Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	DAGG/DGIP
90.	Richartz , Alfred, Dr. phil. AKJP Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12	VAKJP
91.	Richter-Trüstedt , Cordula, Dipl.-Psych. Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49	DPG
92.	Rocholl , Barbara Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64	VAKJP
93.	Rosenow , Cornelia, Dipl.-Psych. Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86	DPG
94.	Rosenberg , Frank, Dipl.-Psych. Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40	VAKJP
95.	Rothmaler , Susanne, Dr. rer. nat. Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31	DPG
96.	Scheuern, Ralf , Dipl.-Psych. Wilhelmshöher Str. 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131	DPG/IPV
97.	Schilling , Uwe, Dipl.-Psych. Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50	DPG
98.	Schmidt , Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych. Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80	DPG/DAGG
99.	Schmidt-Honsberg , Louise, Dipl.-Psych. Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34	DPG
100.	Schnell , Monika, Dipl.-Psych. Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66	DGAP
101.	Schulze , Sylvia, Dipl.-Psych. Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 26 02	DPG/IPV
102.	Schwarz , Brigitte, AKJP Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19	VAKJP
103.	Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych., Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16	DPG/IPV
104.	Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych., Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46	DPG
105.	Springer , Anne, Dipl.-Psych., Darmstädter Straße 8, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03	DGAP
106.	Stafski , Bruno, Dipl.-Psych., Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63	VAKJP
107.	Stennes , Margret, Dr. med. Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77	DGAP

- | | | |
|------|--|----------|
| 108. | Thiel , Helmuth, Dr. med.
Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690 | DPG/IPV |
| 109. | Trieloff , Heide, Dipl.-Psych.,
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23 | DPG |
| 110. | Trillmich , Ute, Ärztin,
Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62 | DPG |
| 111. | Wagner , Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 | DPG/IPV |
| 112. | Waitzmann-Samulowski , Eva,
Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83 | VAKJP |
| 113. | Weinbrenner , Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 | VAKJP |
| 114. | Weißborn , Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 | DGAP |
| 115. | Wetzel , Kristina, Dipl.-Psych.
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95 | VAKJP |
| 116. | Wilke , Hans-Joachim, Dr. med.
Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70 | DGAP |
| 117. | Wimmer , Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 | DGAP |
| 118. | Winkelmann , Antje, Dr. med.,
Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin, Telefon 81 29 97 00 | DGAP |
| 119. | Wittenhagen , Uwe, Dipl.Soz., QEP ® Trainer der KBV
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 611 91 84 | VAKJP |
| 120. | Zante , Werner, QEP® - Trainer der KBV
Uhlandstraße 151, 10719 Berlin, Telefon 885 11 87 | VAKJP |
| 121. | Zienert-Eilts , Karin, Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40 | DPG/IPV |
| 122. | Zimmermann , Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 | DPG/DAGG |

GASTDOZENTEN

- | | | |
|--|--|----------|
| | Diederichs , Peter, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 261 81 24 | DPG/DAGG |
| | Gollwitzer , Barbara
Blutenburgstr. 45, 80636 München, Telefon 089 54 61 21 87 | DGAP |
| | Hinze , Eike, Dr. med.
Kaiserdamm 9, 14057 Berlin, Telefon 321 21 26 | BPI |
| | Kattermann , Vera, Dr.
Goethestraße 63, 10625 Berlin, Telefon 53 60 40 | APB |
| | Koerner , Tanja,
IVB Berlin, Hohenzollerndamm 125/126, 14199 Berlin, Telefon 897 37 99 42 | IVB |
| | Nischan , Christel, Dr.
Heinersdorfer Straße 30, 16321 Bernau, Telefon 033389-18726 | APB |